

### 3. Österreichische Präventionstagung

**Univ.-Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen**

Abhängigkeit und Suchtverhalten aus tiefenpsychologischer Sicht

In den tiefenpsychologischen Konzepten von Freud, Adler, Jung und ihren Schülern finden sich eine Reihe von Ansätzen zum Verständnis des Zustandekommens von Sucht. Standen anfänglich eher triebtheoretische Überlegungen im Vordergrund, konzentrierte sich das Interesse später auf die Ich-Theorie, der Abwehrlehre und – bei Jung – auf archetypische Vorstellungen. Die meisten Beiträge betreffen Entwicklungsstörungen und psychische Erkrankungen (Neurose, Borderlinestörung, narzisstische Persönlichkeit), die ihrerseits das Risiko für Suchterscheinungen erhöhen.

Während im therapeutischen Bereich spätere Entwicklungen (zum Beispiel Gestalttherapie, Skriptanalyse, transaktionale Analyse) für die Behandlung Süchtiger wichtige Neuerungen brachten, wurden die tiefenpsychologischen Konzepte für die Gesundheitsförderung und Prävention fruchtbar gemacht im Rahmen der Mental-Hygiene-Bewegung. Auch in neueren Modellen der Suchtprävention finden sich nach wie vor zentrale Begriffe wie Ich-Stärke Verwendung; ihre Operationalisierung im Interesse einer Effektevaluation ist allerdings schwierig geblieben. Eine weitere Grenze der tiefen-psychologischen Beiträge an die Prävention liegt im Bereich der strukturellen Maßnahmen.

*Univ.-Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen; Gründer und langjähriger Leiter des sozialpsychiatrischen Dienstes an der psychiatrischen Universitätsklinik sowie Inhaber des Lehrstuhls für Sozialpsychiatrie an der Universität Zürich. Therapeutische Erfahrungen und seine Lehr- und Forschungstätigkeit betreffen hauptsächlich Psychosen und Suchtkrankheiten. Seit Emeritierung im Jahre 1995 leitet er das mit der Universität Zürich verbundene Institut für Suchtforschung. Dieses hat unter anderem einen wichtigen Schwerpunkt in der Evaluationsforschung (Auswertung von präventiven und therapeutischen Maßnahmen im Suchtbereich) und ist für private, öffentliche und internationale Auftraggeber (Europäische Kommission, Weltgesundheitsorganisation) tätig.*